

Zurück zum kurzen Cocktailkleid

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 48

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

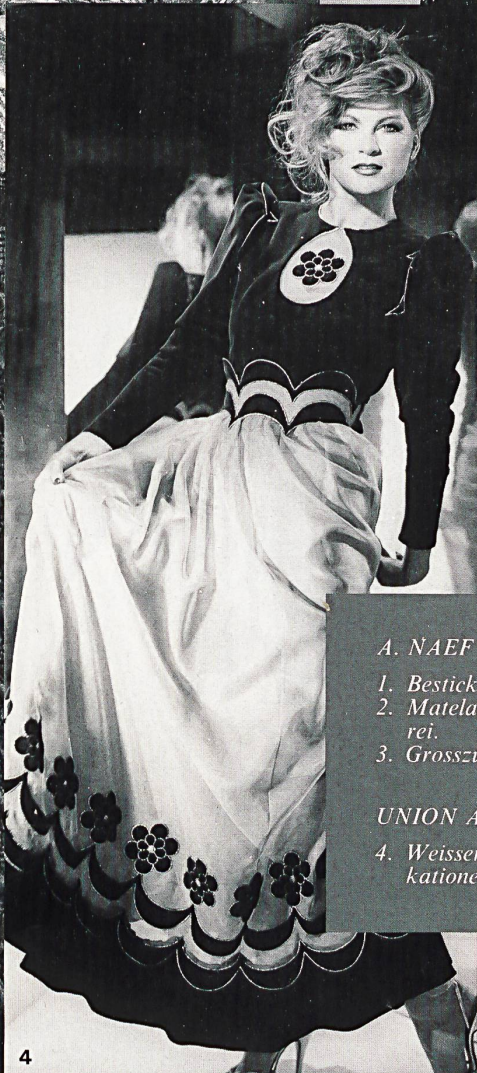
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZURÜCK ZUM KURZEN COCKTAILKLEID

Der Trend zum kurzen, festlichen Kleid ist in der Herbst/Winter-Couture-Kollektion von Toni Schiesser, Frankfurt, unschwer festzustellen. Ihre Cocktailkleider, chic, beschwingt und oft in Anlehnung an den Charlestonstil der Zwanzigerjahre, wurden an der traditionellen Modeschau im Frankfurterhof von der illustren Schar der Gäste besonders beklatscht, denn sie bieten sich als Modelle an, die man auch zum eleganten Dinner, ins Konzert und ins Theater tragen kann, ohne gleich in «Understatement» zu machen. Natürlich wählte die begabte Couturière dafür vorwiegend Stickereien und Tüllspitzen aus St. Gallen, ihr Lieblingsmaterial, dem sie 50 Jahre treu geblieben ist. Übrigens ist auch bei Toni Schiesser – zwar in elegant diskreter Art – der Goldrausch ausgebrochen. Goldstickerei auf dem Brautkleid, Goldspachtel Spitze in Verbindung mit Schwarz am kostbaren Jupeteil des grossen Abendkleides mit goldener Corsage, Gold als feinstes Passepoil aber auch an strengen Jacken mit originellen Achselpatten bei Nachmittags-Ensembles! Das dritte modische Merkmal aktueller Modelle, die verspielten Rüschen und Volants, wusste die beliebte und von ihren vielen in- und ausländischen Kundinnen wieder einmal mehr gefeierte Modeschöpferin geschickt mit Seidenstoffen – teils ebenfalls schweizerischer Provenienz – auszuspielen, denn selber ausgesprochen feminin, weiss sie mit untrüglichem Sinn, was Frauen schmeichelt. Toni Schiessers Ruf ist heute bis nach Arabien gedrunken, wo man sich unter den Petro-Dollar-Prinzessinnen lebhaft für die Schiesser-Kollektion interessiert.





A. NAEF+CO. AG, Flawil

1. Bestickter Tüll mit Superposés aus Lurex-Streifen.
2. Matelassé in Silber-Lamé mit Gold-Lurex-Sticke-
rei.
3. Grosszügige Bordürenstickerei auf Tüll.

UNION AG, St. Gallen

4. Weisses Seidenorganza mit lurexbestickten Appli-
kationen aus schwarzem Samt.

REICHENBACH+CO. AG, St. Gallen

1. Lurex-Stickerei auf Chiffon.
2. Bestickter Chiffon mit Pailletten.
3. Chiffon mit reicher Allover-Stickerei.

